

Jahresbericht 2023



30 JAHRE IPA UND KEINE ZEIT ZU FEIERN

1994 fand der erste Materialtransport nach Gjirokaštër, Südalbanien, statt. 30 Jahre, in denen wir zuerst – bis 2001 - humanitäre Hilfe und dann Entwicklungszusammenarbeit geleistet haben, sind inzwischen vergangen. Es wäre eine Gelegenheit, das Jubiläum gebührend zu begehen. Wir könnten in Zürich einen schönen Saal mieten, die Botschafter unserer drei Partnerländer sowie andere Prominente einladen und gemeinsam mit Spenderinnen und Spendern sowie ehemaligen Mitgliedern von Juniorenteams feiern.

Aber es laufen aktuell etwa 45 Projekte. In Malawi und Kamerun zeigen sich immer mehr die Auswirkungen des Klimawandels. Und wir sehen, wie unsere Interventionen einen Unterschied machen können. Während in den allermeisten Dörfern der kamerunischen Provinz Extrême-Nord Hunger herrscht, verkauft man in Sao und Wakaltou Überschüsse einer reichen Ernte. Zusammen mit Klassen der Kantonsschulen Enge und Hottingen (beide in Zürich) sind in diesen Dörfern wichtige Projekte entstanden, die Ernährungssicherheit dank ökologischem Anbau garantieren.

Wieso also feiern? Es gibt noch so viel zu tun. Und die finanziellen Mittel, die wir für eine Feier aufbringen müssten, sind viel besser angelegt in einem sinnvollen Projekt. Wie sollten wir Menschen in Not erklären, dass wir Spendengelder an einen gemütlichen Abend verbraucht haben, anstatt dieses in Saatgut, Schulbücher oder Medikamente zu investieren? Dazu kommt: Wir hätten gar keine Zeit zu feiern.

Wir freuen uns, wenn unsere Unterstützerinnen und Unterstützer es uns nachsehen, dass wir nicht zu einem Jubiläum einladen, sondern einfach still an unseren Projekten und mit Schweizer Jugendlichen arbeiten. Und für all Ihre Hilfe möchten wir uns bei Ihnen ganz herzlich bedanken. Sie haben in den letzten 30 Jahren so Vieles möglich gemacht!

Der vorliegende Bericht fasst die Arbeit von IPA im Jahr 2023 in Wort, Bild und Zahl zusammen. Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen

die Geschäftsleitung



Nicole Delavy



Pietro Tomasini

Titelbild:

Grosse Freude bei der Abschlusskontrolle eines Brunnenbauprojekts in Pheti, Malawi (Juli 2023)

VON DER PIKE AUF: DIE GESCHICHTE VON IPA

- 1994 - 2001 Durchführung von 12 Materialtransporten mit 170 Tonnen Material nach Albanien (beginnend mit Gjiroka-stër im Süden)
- 1995 Gründung des Vereins „Partner für Gjiroka-stër“, geleitet von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern
- 1997 Aufbau des Kontaktes in Nordalbanien
- 1998 Umsetzung erster nachhaltiger Projekte: Mediotheken in Gjiroka-stër (Südalbanien) und Lezhë (Nordalbanien)
- 1999 Einbezug der Kantonsschule Wiedikon; Einsatz in der Kosovokrise
- 2000 Auszahlung der ersten Mikrokredite
- 2001 Überführung von „Partner für Gjiroka-stër“ in International Project Aid (weiterhin unter Einbezug von Jugendlichen): Konzentration auf nachhaltige Projektarbeit speziell im Bildungsbereich
- 2002 Aufbau der externen Begleitung von Projektunterricht in Schulen
- 2003 Ausdehnung der Projektarbeit in die Distrikte Përmet und Delvinë (Südalbanien)
- 2004 Ausdehnung der Projektarbeit nach Nordrumänien; Abklärungsreisen in den Distrikt Mat (Zentralalbanien) sowie nach Nordkamerun
- 2005 Ausdehnung der Projektarbeit in den Distrikt Mat (Zentralalbanien) und in den Norden Kameruns
- 2006 Ausdehnung der Projektarbeit in den Distrikt Pukë (Nordalbanien)
- 2007 Erstes grosses Projekt im Auftrag der DEZA (Nordalbanien)
- 2008 Erstmals höhere Projektinvestitionen in Kamerun als in Albanien
- 2009 Zweites grosses Projekt im Auftrag der DEZA (Nordalbanien) und erstmals mehr Projekte in Kamerun als in Albanien
- 2010 Ausdehnung der Projektarbeit: Distrikt Dibër (Nordostalbanien)
- 2011 Ausbau der Zusammenarbeit mit Schweizer Jugendlichen
- 2012 Ausbau der Projektarbeit: Frauen- und Wirtschaftsförderung
- 2013 Abklärungsreise nach Laos
- 2014 Ausdehnung der Projektarbeit nach Mzimba Nord (Malawi)
- 2015 Aufbau der Projektarbeit in der Region von Rumphu (Malawi)
- 2016 Registrierung von IPA-UK in England
- 2017 Aufbau der Kooperation mit neuer Partnerorganisation in Malawi
- 2018 Viertes Angebot für den Einbezug von Jugendlichen in die Projekte
- 2019 Aufbau der Kooperation mit weiterer Partnerorganisation in Malawi
- 2020 Abschluss der Projektarbeit in Südalbanien
- 2021 Zweites Pandemiejahr
- 2022 Testprojekte mit zwei neuen Partnerorganisationen in Malawi
- 2023 Wiederaufnahme der Zusammenarbeit mit einer NGO in Malawi



Behandlung am Boden und mit Taschenlampe – die Ausgangslage im Projekt für ein medizinisches Zentrum in Guirou, Kamerun

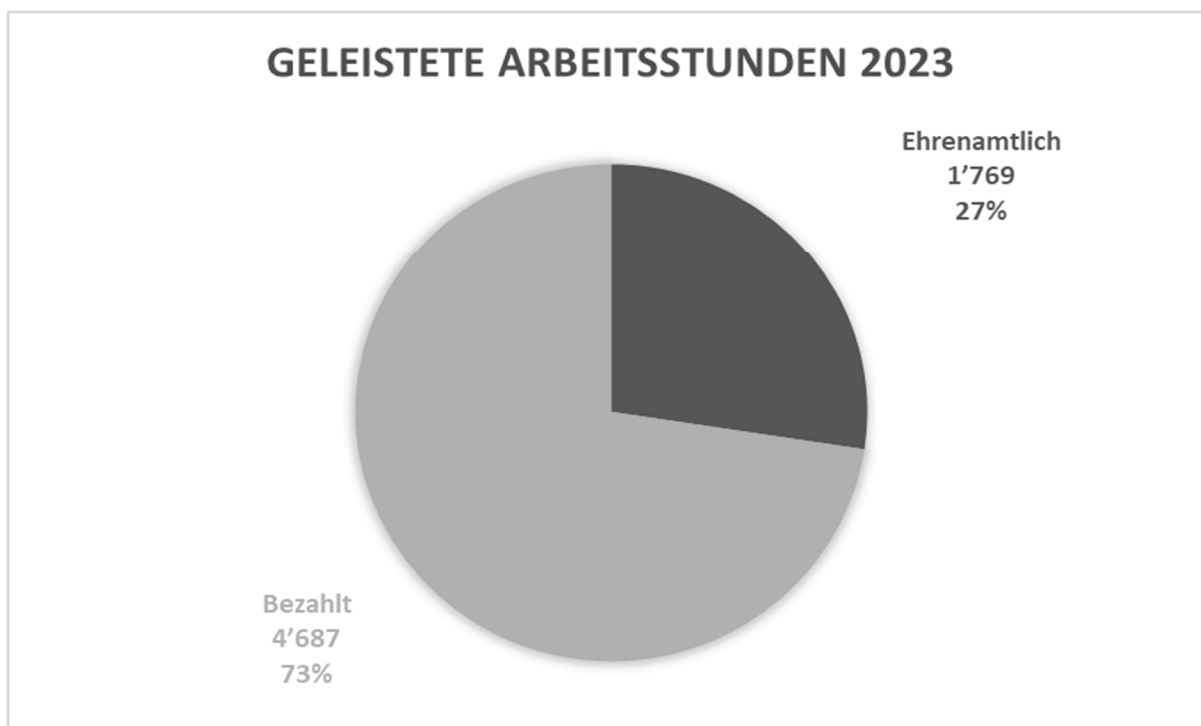


Ihr Projekt wird das ändern: Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Enge, Zürich

DIE ORGANISATION

Für International Project Aid arbeiteten im Verlaufe des Berichtsjahres 89 Personen, davon 43 in der Schweiz. Von diesen 43 Mitarbeitenden wurden die beiden Ko-Geschäftsleiter entlohnt, und einigen weiteren Personen wurde ihr Aufwand entschädigt. Im Ausland (Albanien, Kamerun, Malawi und England) erhielten total 29 lokale Partner, Übersetzerinnen usw. Entschädigungen.

Insgesamt investierten die Geschäftsleitung, die Buchhalterin, weitere Mitarbeitende, die Junioren sowie die zusätzlichen Helferinnen und Helfer 6'456 Stunden Arbeit in der Schweiz. Vergleicht man die Anzahl der geleisteten mit der Anzahl entschädigter Stunden, zeigt sich, dass im Jahr 2023 über 27% der Arbeit (oder 1'769 Stunden) ehrenamtlich erledigt wurde. Davon leisteten die Geschäftsleitung und die Buchhalterin 250 Stunden in ehrenamtlicher Arbeit.



Im ehrenamtlichen Vorstand von IPA sassen 2023 fünf Personen, während das operative Geschäft von einer zweiköpfigen Geschäftsleitung geführt wurde. Diese teilte sich mit der Buchhalterin ca. 25% Stellenprozente.

Die Partner im Norden Albaniens, Kameruns und Malawis vertraten IPA auf regionaler sowie lokaler Ebene und bildeten eine starke Garantie für die erfolgreiche Umsetzung von Projekten vor Ort. Eine kleine Gruppe in England half der Organisation vor allem bei den Sammelaktionen und unterstützte die Ende 2016 gegründete Partnerorganisation IPA-UK in der Nähe von London.

JAHRESRECHNUNG 2023

Bilanz per 31.12.2023 (Beträge in CHF)

AKTIVEN	31.12.2023	31.12.2022	Differenz
Barbestände	6'588	7'005	-417
Bank-, PC-Guthaben	738'027	1'021'123	-283'096
Bankguthaben im Ausland	153'185	26'528	126'657
Forderungen	0	714	-714
Total Umlaufvermögen	897'800	1'055'370	-157'570
Finanzanlagen	719'012	734'905	-15'893
Sachanlagen	1	1	0
Total Anlagevermögen	719'013	734'906	-15'893
TOTAL AKTIVEN	1'616'813	1'790'276	-173'463
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'691	13'131	-5'440
Verbindlichkeiten Projekte im Ausland	153'184	26'528	126'656
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	160'875	39'659	121'216
Junioerenprojekt	0	50'000	-50'000
Bildung Albanien	14'923	11'500	3'423
Bildung Afrika	101'641	160'600	-58'959
Medizinische Versorgung	2'655	-35'150	37'805
Nahrung und Trinkwasser	126'587	123'700	2'887
Sozialprojekte	34'861	30'000	4'861
Aufwand Betreuung Jugendliche CH	1'323	4'350	-3'027
Total zweckgebundenes Fondskapital	281'990 (1)	345'000	-63'010
Gebundenes Kapital	836'419	1'170'530	-334'111
Freies Kapital	337'528	235'087	102'441
Total Organisationskapital	1'173'947 (2)	1'405'617	-231'670
TOTAL PASSIVEN	1'616'813	1'790'276	-173'464



Erfreulich grosse Unterstützung der Behörden für IPA-Projekte in Kamerun (hier ein Unterpräfekt in der Schule in Talaf)



Jede Information wird notiert: Nicole Delavy in der Schule Nkhokwe, Mzuzu, Malawi



Der Partner von IPA mit Behördenvertretern bei der Ausstellung von Geburtsurkunden in Kamerun

Betriebsrechnung vom 1.1. - 31.12.2023

	2023	2022	Differenz
Mitgliederbeiträge	4'855	3'775	1'080
Spenden Private, Organisationskapital frei	13'684	11'635	2'049
Spenden Private, Organisationskapital gebunden	63'500	72'312.00	-8'812
Spenden Institutionen, Organisationskapital gebunden	120'750	39'095	81'655
Spenden Private, Fondskapital	44'802	15'435	29'367
Spenden Institutionen, Fondskapital	37'000 (5)	128'360	-91'360
Spenden Junioren, Fondskapital	2'050	260'211	-258'161
Spenden Zusammenarbeit mit Schulen CH, Fondskapital	458'355	383'149	75'206
Spenden Umwelteinsatz CH, Fondskapital	7'414	16'603	-9'189
Beiträge Kantone/Gemeinden, Fondskapital	7'500	23'181	-15'681
Total Spenden	755'055	949'981	-194'926
BETRIEBSERTRAG	759'910	953'756	-193'846
Projekte Albanien	223'829	76'288	147'541
Projekte Afrika	532'248	400'111	132'137
Juniorenprojekt	0	247'819	-247'819
Aufwand Betreuung Jugendlicher CH	31'000	49'400	-18'400
Direkter Reiseaufwand	12'251	10'228	2'023
Projektbegleitung Schweiz	197'059 (4)	179'527	17'532
Total Projektkosten	996'387 (3)	963'373	33'014
Fundraising und allgemeiner Werbeaufwand	56'303 (4)	51'293	5'010
Administrativer Aufwand	28'151 (4)	25'647	2'504
BETRIEBSAUFWAND	1'080'841	1'040'313	40'528
BETRIEBSERGEBNIS	-320'931	-86'557	-234'374
Finanzergebnis	26'251	-119'888	146'139
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-294'680	-206'445	-88'235
Veränderung des Fondskapitals	63'010	162'200	-99'190
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	-231'670	-44'245	-187'425
Veränderung des Organisationskapitals	231'670	44'245	187'425
	0	0	0

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

2022	Bestand 1. 1.	Zuweisungen	Verwendung	Zuweisung Er- gebnis	Total Verände- rung	Bestand 31. 12.
Fondskapital						
Juniorenprojekt	120'000	260'211	330'211		-70'000	50'000
Bildung Albanien	23'350	74'400	86'250		-11'850	11'500
Bildung Afrika	278'250	271'970	389'620		-117'650	160'600
Medizinische Versorgung	-40'000	15'435	10'585		4'850	-35'150
Nahrung und Trinkwasser	51'600	151'024	78'924		72'100	123'700
Sozialprojekte	68'500	53'960	92'460		-38'500	30'000
Aufwand Betreuung Jugendliche CH	5'500	0	1'150		-1'150	4'350
Total Fondskapital	507'200	827'000	989'200	0	-162'200	345'000
Organisationskapital						
- Jugendförderung in der Schweiz	90'500	2'500	21'150		-18'650	71'850
- Aufbauarbeit neue Projektländer	5'000		1'255		-1'255	3'745
- Projekte allgemein	113'900				0	113'900
- Projekte anstehend	71'300	102'000	36'550		65'450	136'750
- Schenkung 2021 Afrika	1'028'000	9'845	75'200	-118'359	-183'714	844'286
Gebundenes Kapital	1'308'700	114'345	134'155	-118'359	-138'169	1'170'531
Freies Kapital	141'162			93'925	93'925	235'087
Total Organisationskapital	1'449'862	114'345	134'155	-24'435	-44'245	1'405'617
2023	Bestand 1. 1.	Zuweisungen	Verwendung	Zuweisung Er- gebnis	Total Verände- rung	Bestand 31. 12.
Fondskapital						
Juniorenprojekt *	50'000	0	50'000		-50'000	0
Bildung Albanien	11'500	20'233	16'810		3'423	14'923
Bildung Afrika	160'600	217'141	276'100		-58'959	101'641
Medizinische Versorgung	-35'150	184'049	146'244		37'805	2'655
Nahrung und Trinkwasser	123'700	165'947	163'060		2'887	126'587
Sozialprojekte	30'000	5'000	139		4'861	34'861
Aufwand Betreuung Jugendliche CH	4'350	7'700	10'727		-3'027	1'323
Total Fondskapital	345'000	600'070	663'080	0	-63'010	281'990
Organisationskapital						
- Jugendförderung in der Schweiz **	71'850	0	71'850		-71'850	0
- Aufbauarbeit neue Projektländer	3'745	0	3'745		-3'745	0
- Projekte allgemein	113'900	0	58'810		-58'810	55'090
- Projekte anstehend	136'750	46'100	118'529		-72'429	64'321
- Schenkung 2021 Afrika	844'286	0	152'350	25'073	-127'277	717'009
Gebundenes Kapital	1'170'531	46'100	405'284	25'073	334'111	836'420
Freies Kapital	235'086	106'095	33'590	29'937	102'442	337'528
Total Organisationskapital	1'405'617	152'195	438'874	55'010	-231'670	1'173'947

Anmerkungen zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals, 2023 (vgl. Seite 6):

* Anstelle des Juniorenprojekts wurde ein Projekt im Bereich 'Bildung Albanien' durchgeführt

** Diese Gelder wurden ins freie Kapital überführt, weil es zukünftig im Bereich der Jugendförderung keine Verwendung mehr gibt

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2023

ALLGEMEINE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung erfolgte im Berichtsjahr nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Da IPA als kleine Organisation gilt, wird der Aufwand und Ertrag nach dem Geldfluss erfasst und auf die Erstellung einer Mittelflussrechnung verzichtet.

ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE IM BERICHTSJAHRE

Gegenüber dem Vorjahr wurden keine wesentlichen Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze vorgenommen. Die Buchungsregeln bei Jahresabschluss wurden geändert, weil aufgrund der Anpassung an Swiss GAAP FER 21 eine neue Darstellung gefordert war.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Sofern bei den nachfolgend angeführten Bilanzpositionen nichts anderes aufgeführt ist, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Aktivbestände in fremder Währung werden zu Devisenkursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

Flüssige Mittel: Diese Position umfasst Kasse und Geldkonti bei Bank und Post.

Forderungen: Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Verbindlichkeiten: Diese Position umfasst die am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

Zweckgebundenes Fondskapital (1):

siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Organisationskapital (2):

siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Projektkosten (3):

In der Berichtsperiode wurden 19 Projekte abschliessend umgesetzt. Darüber hinaus sind weitere 25 Projekte und Programme in Umsetzung oder fortlaufend. Nach regionaler Gliederung betreffen von sämtlichen 44 Projekten und Programmen 6 Albanien, 16 Nordkamerun und 22 Nordmalawi. Die Anzahl der Projekte ist im Vergleich zum Vorjahr (49 Projekte) leicht gesunken. Der Projektbegleitungsaufwand, der in der Schweiz anfällt, wird hier aufgeführt.

Personalaufwand (4):

Der Personalaufwand ist in 'Projektbegleitung Schweiz', 'Fundraising und allgemeiner Werbeaufwand' sowie 'administrativer Aufwand' aufgeteilt. Die Löhne der beiden Geschäftsleitungsmitglieder beliefen sich im Berichtsjahr auf ca. CHF 243'700.-. Diese Lohnkosten wurden zum Teil von Stiftungen und / oder anderen Institutionen getragen.

Spenden Institutionen, Fondskapital (5):

Es erfolgt von «Spenden Zusammenarbeit mit Schulen CH, Fondskapital» zu «Spenden Institutionen, Fondskapital» keine Umbuchung.

Aufwandsdarstellung in Buchhaltung und Betriebsrechnung IPA

	2023	%	2022	%
AUFWAND				
Direkte Projektausgaben				
Projekte Albanien	223'829	20.71	76'288	7.33
Projekte Afrika	532'247	49.24	400'110	38.46
Juniorenprojekt	0	0.00	247'819	23.82
Aufwand Betreuung Jugendliche Schweiz	31'000	2.87	49'400	4.75
Direkter Reiseaufwand	12'251	1.13	10'228	0.98
Total Direkte Projektkosten	799'327	73.95	783'846	75.35
Projekte, Fundraising, Administration CH				
Verwaltungsaufwand	10'150	0.94	17'394	1.67
Mietaufwand	14'304	1.32	14'304	1.37
Mittelbeschaffung	12'016	1.11	8'969	0.86
Personalaufwand	244'208	22.59	214'302	20.60
Reiseaufwand Schweiz	836	0.08	1'498	0.14
Total Projekte, Fundraising, Administration CH	281'513	26.05	256'467	24.65
TOTAL AUFWAND	1'080'841	100.00	1'040'313	100.00

Seit dem Berichtsjahr 2021 ist die Darstellung der Betriebsrechnung an SWISS GAAP FER 21 angepasst.

Die Aufteilung der bisherigen administrativen Kosten CH wird wie folgt in die Betriebsrechnung übernommen:

Projektbegleitung CH:	70% (17.5% vom Total der Betriebsrechnung)
Mittelbeschaffung:	20% (5% vom Total der Betriebsrechnung)
Administrativer Aufwand:	10% (2.5% vom Total der Betriebsrechnung)

Diese pauschale Aufteilung wird regelmässig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Kostenstruktur in der Betriebsrechnung (respektive diese Aufteilung) wurde nach der Zewo-Methode berechnet.



Reisernte in Wakaltou, Kamerun - ein Projekt von Jugendlichen der Kantonsschule Enge, Zürich



**An die Mitgliederversammlung der
International Project Aid (IPA), Zürich**

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2023

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang / Seiten 5 bis 9) des Vereins International Project Aid (IPA) für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt;
- nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Zürich, 11. März 2024

Turicum Wirtschaftsprüfung AG

Die zugelassene
Revisionsexpertin



B. Aschwanden
Leitende Revisorin



J. Badertscher
dipl. Wirtschaftsprüfer

Turicum Wirtschaftsprüfung AG
Baumackerstrasse 24
CH-8050 Zürich

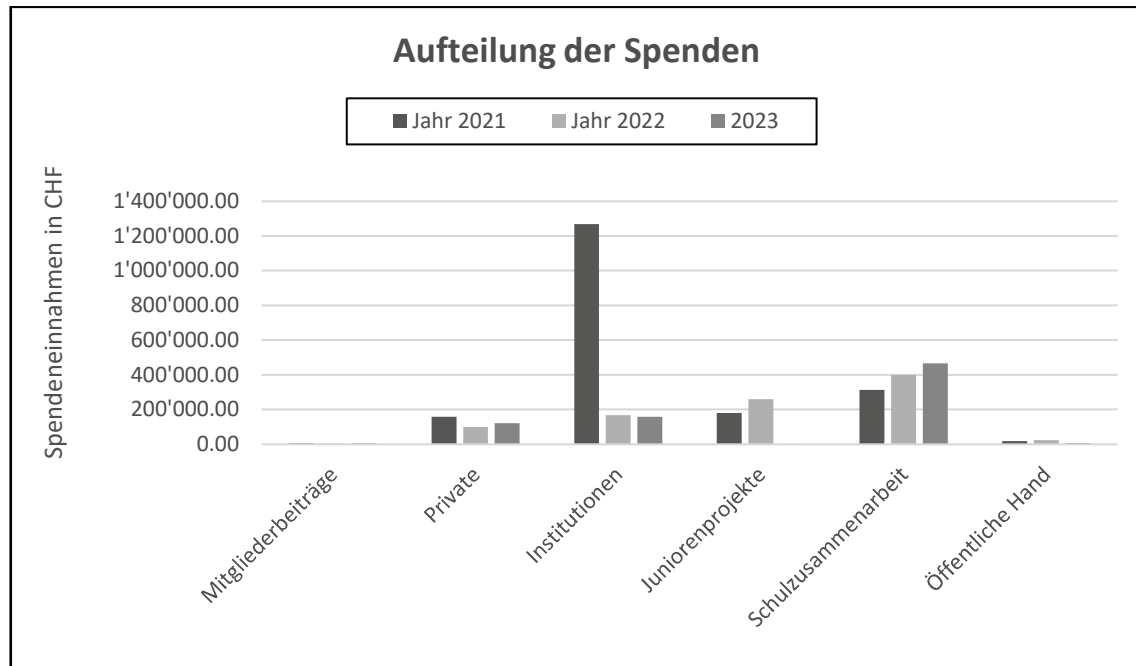
Tel. 044 487 34 66
Fax 044 487 34 35
info@accurata.ch
www accurata.ch

UID-Nr. CHE-107.845.536 MWST
Bankverbindung:
Alpha RHEINTAL Bank AG, 9435 Heerbrugg
IBAN CH97 0692 0072 4582 1000 0

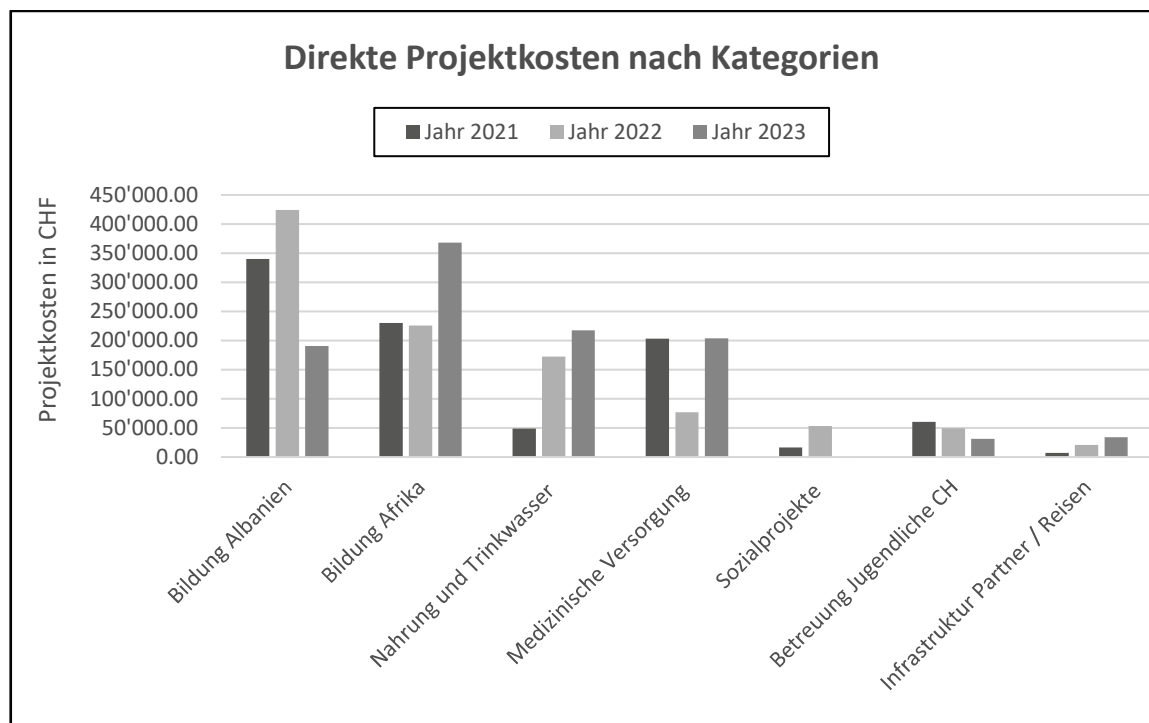
Mitglied

ACCURATA

Die folgenden Diagramme zeigen die Herkunft der finanziellen Mittel und deren Einsatz für die verschiedenen Projektbereiche:



Mitgliederbeiträge sind zwar vorhanden, doch sind diese so gering, dass sie in obiger Darstellung nicht erkennbar gemacht werden können.



Seit dem Berichtsjahr 2022 werden bei den Projektkosten 100% des Aufwands ausgewiesen (und nicht wie bis anhin ca. 75%, vgl. die 'Aufwanddarstellung in Buchhaltung und Betriebsrechnung IPA' zwei Seiten weiter vorne). Die Zahlen des Vorjahres 2021 wurden entsprechend angepasst und stimmen daher nicht mehr mit obigem Diagramm im Jahresbericht 2021 überein.

LEISTUNGSBERICHT 2023

A STATUTARISCHER ZWECK VON IPA

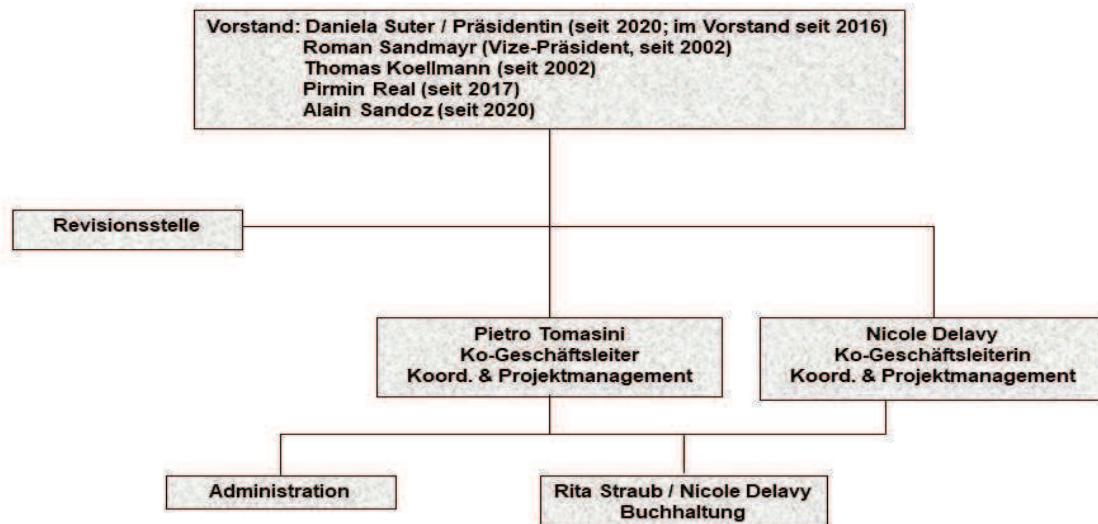
IPA bezweckt:

- Aufbauhilfe in Südost- und Osteuropa sowie in der ganzen Welt in verschiedenen Bereichen, speziell im Bereich der Bildung
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Schaffen von Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler aus der Schweiz im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit
- Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn

B IPA IN KENNZAHLEN

	2023	2022
Regionen, in denen gearbeitet wurde	8	8
Projekte total	44	49
Abgeschlossene Projekte	19	18
Programme oder weiterlaufende Projekte	25	31
Bildungsprojekte	19	22
Weitere Projekte speziell für Kinder und Jugendliche	0	0
Projekte zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft	2	2
Projekte in den Bereichen Nahrungsmittelproduktion und Trinkwasserversorgung	14	13
Projekte im Bereich der medizinischen Versorgung	9	12
Kinder und Jugendliche, die von den laufenden Programmen und abgeschlossenen Projekten im Bildungsbereich profitierten	6'750	4'480
Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen, die von den laufenden Programmen und abgeschlossenen Projekten im Bildungsbereich profitierten	71	104
Total aller Begünstigten, die von den laufenden Programmen und abgeschlossenen Projekten profitierten	44'520	215'400
Zusammenarbeit mit Schweizer Schulen	9	7
Bei IPA direkt engagierte Schweizer Jugendliche im Umwelteinsatz	12	20
Für IPA engagierte Schweizer Jugendliche in Schulen und Schulklassen	390	375

C DIE ORGANE VON IPA



Die Vorstandsmitglieder von IPA leisten ihre Arbeit auf ehrenamtlicher Basis. Es werden keinerlei Spesenvergütungen ausbezahlt.

D ZIELE UND ZIELERREICHUNG 2023

Finanzielle Ziele	Erreicht?	Bemerkung
Spendeneinnahmen von CHF 650'000.-	ja	deutlich übertroffen
Operative Ziele		
Fortsetzung der Zusammenarbeit mit neuen Partnerorganisationen in Nordmalawi	ja	
Feldarbeit in Nordmalawi unter Minimierung der gesundheitlichen Risiken	ja	
Erhöhung der Projektinvestitionen in Nordkamerun und Nordmalawi	ja	

E ZIELE 2024

Finanzielle Ziele
Spendeneinnahmen von CHF 600'000.-
Operative Ziele
Stabilisierung der Partnerschaften mit lokalen NGOs in Malawi
Aufbau eines grösseren Projekts zur Förderung der Wirtschaft in Albanien
Fortsetzung der erneut intensiver gewordenen Zusammenarbeit mit Kamerun

TÄTIGKEITSBERICHT – SCHWERPUNKTE UND BEISPIELE

Jugendarbeit

Die Zusammenarbeit mit Schulklassen war in der Berichtsperiode besonders in der zweiten Jahreshälfte sehr intensiv. An den Kantonsschulen Enge, Wohlen und MNG sowie in der Sekundarschule Horgen wurden vier Klassen parallel betreut, und jede hatte ihr eigenes Projekt. Die Zusammenarbeit verlief sehr unterschiedlich. Während in den Gymnasien weiterhin meist gute Erfahrungen gemacht werden konnten, zeigte sich auf der Stufe der Sekundarschule, dass das Angebot von IPA die Jugendlichen zunehmend überfordert. Dass ein Kurs im Zürcher Schulhaus Döltzchi (ebenfalls Stufe Sek I) nicht zustande kam, ist möglicherweise ein Zeichen in die gleiche Richtung.

Die von den Jugendlichen gewählten Projekte verteilten sich erfreulicherweise diesmal auf alle Partnerländer. Auch Albanien wurde einmal berücksichtigt: Eine Freifachklasse am MNG hat sich dazu entschieden, in Xibër den Bau eines medizinischen Zentrums zu planen und zu finanzieren. Der Kurs in der HMS der Kantonsschule Hottingen ist inzwischen gut verankert. Er bietet den Jugendlichen eine Alternative zum Stammfachunterricht und entlastet zugleich die Lehrpersonen der Klassen. Ein kleines Jubiläum gab es in der Oberstufe Zollikon-Zumikon zu feiern, wo bereits zum 15. Mal die Helping Days zugunsten eines Projekts in Nordmalawi durchgeführt werden konnten.

Nachdem 2022 kein neues Juniorenteam gebildet worden war, blieb IPA auch für 2023 bei dieser Entscheidung. Angesichts der Auslastung der Mitarbeitenden wäre es nicht möglich gewesen, dieses Angebot erneut zu lancieren. Für das Führen eines Juniorenteams hat Geschäftsleiterin Nicole Delavy früher rund 700 Arbeitsstunden pro Jahr einsetzen müssen. Diese Kapazitäten waren 2023 nicht mehr vorhanden, weil andere Bereiche zeitintensiver geworden sind.



Informationsstand am Jahreskonzert der Kantonsschule Hottingen, Zürich



Für einmal ganz andere Aufgaben im Umwelteinsatz in Soazza

Im Umwelteinsatz verlief alles in den gewohnten Bahnen. Eine Gruppe von neun Jugendlichen und drei Leitenden arbeitete während sechs Tagen in Soazza (GR), um dort die Kastanienselven zu pflegen. Das Team leistete einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität in der Schweiz. Die Anmeldezahlen bewegen sich auf tiefem Niveau und sind zudem rückläufig. Das ist des-

halb schade, weil diejenigen, die eine solche Woche bestreiten, immer begeistert von ihrem Einsatz, ihren Erlebnissen und vom Zusammensein in der Gruppe berichten. Die Woche wurde erneut vom Lions Club Zimmerberg finanziert - ein Engagement, das auch schon sehr viele Jahre anhält und für alle Seiten einen Mehrwert generiert.

Projekte

Das Fehlen eines Juniorenteams bedeutete, dass ein grosses Vorhaben in Albanien wegfiel. Dennoch konnten im Berichtsjahr wieder 44 Projekte begleitet werden. 19 von ihnen wurden abgeschlossen, 25 laufen im 2024 weiter. Auffällig ist in den letzten Jahren, dass die Umsetzung der Vorhaben in Malawi immer mehr Zeit braucht. Das liegt an der Anzahl der Teilprojekte, aber auch daran, dass die Arbeit in diesem Land komplizierter geworden ist.



So präsentierte sich die Situation an der Berufsschule in Ouazzang, Kamerun, vor dem Projektstart: Unterricht in Strohhütten

Die klare Mehrzahl der Projekte war in der Zusammenarbeit mit Schulklassen entstanden. Im Fokus stand dabei Afrika, und hier waren es vor allem die Themen Bildung und Gesundheit, für die sich die Schweizer Jugendlichen engagierten. Die Budgets lagen fast ausnahmslos bei über CHF 100'000.-, was die Zusammenarbeit für die Jugendlichen noch interes-

santer machte. Stellvertretend für viele ähnliche Arten der Unterstützung sei hier die Hilfe für die Berufsschule in Ouazzang, Kamerun, erwähnt. Eine Klasse der Kantonschule Wohlen hatte sich entschieden, den Jugendlichen in der abgelegenen Gegend Nordkameruns Perspektiven zu eröffnen. Der Aufbau von Berufsschulen ist in Ländern der Dritten Welt von vielen Regierungen vernachlässigt worden, dabei aber von enormer Bedeutung. Das Projekt umfasst den Bau von Schulhäusern, den Einkauf von Maschinen für verschiedene Lehrgänge, von Büchern und weiteren Lernmaterialien sowie den Bau von Latrinen. In einer ersten Phase konnte ein Gebäude mit drei Klassen-zimmern erstellt werden. Weitere Schritte folgen 2024.

In Malawi war die Zusammenarbeit bei einigen Projekten erschwert. Die Umsetzung in Mjuma (medizinisches Zentrum), Ezondweni (Berufsschule) oder in Chatonda (Teilprojekte in diversen Bereichen) litten unter verschiedenen Faktoren. So musste IPA z.B. in Ezondweni jahrelang auf den Anschluss ans Stromnetz warten. Der staatliche Stromversorger liess sich mit immer neuen Ausreden entschuldigen, so dass das weitere Vorgehen blockiert war. In Vwawi Wankhama und Kaulanyina (zwei Projekte im Bereich der Nahrungsmittelproduktion) waren mehrere Stakeholder von der Art und der Grösse des Projekts überfordert, so dass Fehler passierten, die mit grossem Aufwand wieder ausgebügelt werden müssen.



Das Praxisgebäude der Berufsschule in Ezondweni (Malawi) musste lange auf den Stromanschluss warten

In Albanien stand IPA vor der Schwierigkeit, ohne die Hilfe eines (bisher immer sehr erfolgreichen) Juniorenteams ein besonders grosses Projekt zu finanzieren: In Frankth gab es keine Alternative zum Neubau einer 9-Jahresschule, so dass alle für Albanien frei verfügbaren Spenden auf dieses wichtige Vorhaben konzentriert werden mussten. Sehr positiv darf hier die Rolle der Distriktsverwaltung, speziell des Bürgermeisters von Mat, erwähnt werden. Dank der grossen finanziellen Beteiligung des Distrikts und dank der Zuverlässigkeit des Bürgermeisters konnte die Umsetzung lanciert werden. Das Schulhaus wird in der ersten Hälfte des neuen Jahres 2024 bezugsbereit.

IPA-Partner

Die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen in Kamerun und Albanien funktionierten reibungslos. Vor allem in Kamerun gelang es dem sehr effizient arbeitenden Partner, finanzielle Mittel zügig in viele Projekte zu investieren, ohne dabei Abstriche an der Qualität machen zu müssen. Auffällig ist hier, wie die Dorfbevölkerung und die lokalen und regionalen Autoritäten die Projekte unterstützen und fördern. Obwohl IPA-Mitarbeitende aufgrund der Gefahr durch Boko Haram seit zehn Jahren nicht mehr nach Kamerun reisen können, werden die Vorhaben in vorbildlicher Weise umgesetzt.



Zuverlässige Partnerinnen in Albanien: Suela Koçibel-linj (Geschäftsleiterin, rechts) und Marsela Ndreca

Die Vertreter des Ministeriums für Agrikultur und ländliche Entwicklung haben die Projekte von IPA wieder einmal genau unter die Lupe genommen. Das Resultat, die Note 20 (mögliches Maximum: 20), spricht für den IPA-Partner und für die Herangehensweise der Organisation im Norden Kameruns.

Die Testprojekte mit zwei neuen Partnerorganisationen in Malawi konnten – wenn auch mit erheblichem Mehraufwand in der Begleitung durch IPA - realisiert werden. In einem Fall wurde ein Brunnen gebaut, im anderen eine Schule mit Lehrmitteln und didaktischem Material ausgerüstet. Die Analyse der Leistungen und der Zusammenarbeit ergab, dass mit beiden ein weiteres Testprojekt gestartet werden kann. IPA hat aber auch wieder Kontakt zu einer Partnerorganisation aufgenommen, mit der früher während einigen Jahren gut zusammengearbeitet werden konnte. Die erste Begegnung seit einiger Zeit verlief in einer besonders freundschaftlichen Atmosphäre. Eine Sitzung mit einer weiteren, IPA noch unbekanntem NGO in Mzuzu zeigte allerdings, dass deren Interesse an einer Partnerschaft zwar gross, ihr Engagement aber minimal ist, so dass eine Kooperation sofort ausgeschlossen werden musste.

Die Zusammenarbeit mit IPA-UK verlief auch im Berichtsjahr durchwegs erfreulich, genauso der jährliche Besuch von Pietro Tomasini in Beaconsfield am Charity-Lunch im November. Zwei weitere grosse Fundraising-Events wurden durchgeführt: Im Juli spielte einmal mehr die Band Anwen, und im September fand der Golfday bereits zum fünften Mal statt. Diana Wallace koordinierte die Aktivitäten in Grossbritannien umsich-

tig, und mit den so generierten Spendeneinnahmen unterstützte IPA verschiedene Projekte auf dem Balkan und in Afrika.

Fazit und Ausblick

2023 stand im Zeichen einiger Probleme in den Projektrealisierungen in Malawi, was zu einer Vergrößerung der Arbeitsbelastung in Zürich führte. Ziel muss es sein, diese Situation zu verbessern. Das Tempo der Umsetzung hat sich zwar in Malawi verlangsamt, doch konnte es in den anderen Partnerländern hoch gehalten werden.

Die Zusammenarbeit mit Schulklassen in der Schweiz verlief sehr unterschiedlich. IPA kommt im laufenden Jahr nicht umhin, auch dieses Konzept zu überdenken und es den Möglichkeiten der Jugendlichen und den Kapazitäten der IPA-Mitarbeitenden anzupassen. Das Gleiche gilt für den Umwelteinsatz, der im Sommer 2024 nicht durchgeführt wird.



Auftritt von Jugendlichen in einem Lions-Club

All dies zeigt, dass auch die Entwicklungszusammenarbeit einem ständigen Wandel unterworfen ist. Veränderungen der Verhältnisse in den Partnerländern beschäftigen die Geschäftsleitung ebenso sehr wie die in Schweizer Schulen. Seit 30 Jahren hat es IPA aber verstanden, sich neuen Herausforderungen zu stellen und Lösungen für die anstehenden Probleme zu suchen. Das wird auch 2024 nicht anders sein.



Grossprojekt in Frankth, Albanien: eine 9-Jahresschule im Bau